

**Konzept zur hundgestützten Pädagogik**  
**im Bereich der Sozialkompetenzen**  
**in der Grundschule**



**Poiré Sylvie**  
*Éducatrice diplômée*  
*ESEB Dir. Rég. 08*  
*"Fairplayer", Schoul am Duerf*  
*Bettembourg*  
[sylvie.poire@education.lu](mailto:sylvie.poire@education.lu)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Tiergestützte Pädagogik</b>	<b>S.2</b>
1.1. Allgemeines	
1.2. Wirkung von Tieren	
<b>2. Pädagogischer Begleithund in der Schule</b>	<b>S.3</b>
2.1. Mögliche Einsatzbereiche	
2.2. Gute Gründe für einen Schulhund	
2.3. Kinder mit sozio-emotionalen Förderbedarf	
2.4. Ziele tiergestützter Pädagogik im Bereich der sozio-emotionalen Förderung	
2.5. Grundvoraussetzung für den Einsatz des Schulhundes	
<b>3. Der Schulhund</b>	<b>S.6</b>
3.1. Das Mensch-Hund Team	
3.2. Die Ausbildung zum pädagogischen Begleithund	
<b>4. Das Projekt</b>	<b>S.8</b>
4.1. Einsatzbereich Schoul am Duerf	
4.2. Projektrahmen	
<b>5. Projektaufbau</b>	<b>S. 10</b>
5.1. Auf Klassenebene	
5.2. Empathie-Gruppe oder Einzelcoaching	
5.3. Beispiele einer Schulhund-Intervention	
<b>6. Sicherheit und Prävention</b>	<b>S.12</b>
6.1. Hygieneplan	
6.2. Elterneinwilligung	
6.3. Allergien und Ängste	
6.4. Umgang mit Risiken und Gefahren	
6.5. Unterlagen	
<b>7. Anhang</b>	<b>S.14</b>
7.1. Kopie Ausbildungsdiplom	
7.2. Kopie tierärztliches Attest	
7.3. Kopie Impfpass	
7.4. Kopie Entwurmungsprotokoll	
7.5. Kopie Haftpflichtversicherung	
7.6. Einverständniserklärung der Eltern	

# 1. Tiergestützte Pädagogik

## 1.1. Allgemeines

*„ Unter Tiergestützter Intervention/Pädagogik versteht man alle Maßnahmen bei denen durch den gezielten Einsatz von Tieren positive Auswirkungen auf das Erleben und Verhalten von Kindern erzielt werden sollen. Das Team Mensch-Tier fungiert dabei als Einheit. Als Elemente werden dabei emotionale Nähe, Wärme und unbedingte Anerkennung durch das Tier angesehen.“ (Dr. Gatterer 2003, zit. in tiergestuetzte-therapie.eu)*

Das Tier steht bei dieser Interaktion nicht im Mittelpunkt, sondern hat eine unterstützende Aufgabe, gilt als Vermittler um eine gemeinsame Basis zu schaffen und Vertrauen aufzubauen.

Tiergestützte Pädagogik kann im Bereich der Kinderbetreuung, Schulen, Jugendarbeit, sowie in Altenheimen, therapeutischen Strukturen, Institutionen für Menschen mit Behinderung, usw. eingesetzt werden.

Die Interaktionen können hierbei von punktuellen, tiergestützten Aktivitäten, ohne Zeit und Zielvorgabe, über tiergestützte Förderung mit individuellem Förderplan bis hin zu tiergestützter Pädagogik mit konkreten Zielvorgaben reichen.

## 1.2. Wirkung von Tieren

Nach **Dr Anke Prothmann 2007** hat sich erwiesen „*dass Tiere*

- *eine soziale Wirkung (durch Körperkontakt, Zwischenmenschliche Interaktionen, Zuwendung, Erleichterung der Kontaktaufnahme ...)*
- *physische und physiologische Wirkung (Senkung des Blutdrucks und Herzfrequenz, Muskelentspannung, Abnahme von Spastik, Training der Muskulatur...)*
- *sowie eine psychische Wirkung (Gefühl der Akzeptanz und Zuneigung, Ermutigung, konstante Wertschätzung, unkritische Bewunderung, Förderung von Selbstsicherheit, Stressreduktion, soziale Integration....)*

*auf den Menschen haben.“*

Der Kontakt mit dem Tier wirkt beruhigend und entspannend, es weckt Neugier, Interesse und Aufmerksamkeit, und lässt sich mit seiner positiven Wirkung in vielen Bereichen einsetzen.

## 2. Pädagogischer Begleithund in der Schule

### 2.1. Mögliche Einsatzbereiche

Der Schulhund kann zu den unterschiedlichsten Themen eingesetzt werden:

- Im schulischen Bereich für Kinder mit Lernschwierigkeiten
- Als Lese-Hund für Kinder mit Lese schwächen oder Leseblockaden
- Motorischen Bereich der sensorischen Wahrnehmung, Raumwahrnehmung, Tiefenwahrnehmung etc...
- Sozio-emotionalen Bereich für Kinder mit sozio-emotionalem Förderbedarf
- Im Bereich des Treambuildings zur Förderung des positiven Klassenklimas
- ...

Ein besonderes Interesse meinerseits bezieht sich auf den Umgang mit verhaltens kreativen Kindern, meist Kinder mit sozio-emotionalem Förderbedarf. Jedoch könnte das Projekt jederzeit auch an andere Förderbereiche angepasst werden.

### 2.2. Gute Gründe für einen Schulhund

Die Schule ist ein zentraler Bestandteil im Lebens- und Erfahrungsraum von Kindern und Jugendlichen mit dem Hauptschwerpunkt der Wissensvermittlung.

Schule ist aber auch die Basis der sozialen Kontakte.

Die Kinder werden auf das Leben in der Gesellschaft vorbereitet; Respekt, Aufmerksamkeit und Disziplin werden gefördert.

- **Auswirkung auf das Klassenklima**  
Ein Schulhund bringt Spaß, erweckt Neugier und schafft ein gemeinsames positives Erlebnis. Das Klassenklima wird verbessert, welches den Klassenzusammenhalt stärkt und somit ein besseres Lernklima herstellt.
- **Fördert Selbstvertrauen**  
Da der Hund ohne Vorurteile auf die Kinder zugeht und keine Ansprüche an sie stellt, wird ihr Selbstvertrauen positiv beeinflusst. „*Jeder Befehl führt nur dann zum Erfolg wenn er mit innerer Entschlossenheit gesprochen wird.*“ (VGL Vanek-Gullner)
- **Kommunikation und Empathie**  
Ein Hund ist in seiner ganzen Kommunikation ehrlich und echt. Da er nur über non-verbale Kommunikation verfügt, lernen die Kinder Körpersprache wahrzunehmen und eine Verbindung zur menschlichen Kommunikation herzustellen. Die Kinder werden so für die Bedürfnisse anderer sensibilisiert, sie werden aufmerksamer für ihr Gegenüber.

- **Kritikfähigkeit und Frustrationstoleranz**  
Die sanfte non-verbale Kommunikation des Schulhundes drückt eine unabhängige Akzeptanz und emotionale Wärme aus. Oft werden Aggressionen durch niedriges Selbstvertrauen ausgelöst. Konstruktive Kritik wird vom Kind als Angriff empfunden, das Kind ist verletzt und zieht sich zurück.  
Durch den spielerischen Kontakt mit dem Hund erleben die Kinder ihre Selbstwirksamkeit (wie wirke ich auf andere?), es fällt ihnen leichter Rückschläge zu akzeptieren. Frustrationstoleranz und Kritikfähigkeit der Kinder werden gesteigert.
- **Aggressivität**  
Auf Aggressionen reagiert der Hund mit vorsichtigem Rückzug, ohne Vorwurf und Wertung, welches das Kind seine Handlungen überdenken lässt und dazu ermutigt neue Wege der Kommunikation auszuprobieren.
- **Schulische Leistung**  
Ein Schulhund agiert nicht nur auf sozialer Ebene, sondern kann auch Blockaden lösen, das Selbstvertrauen wird gestärkt und die Lernmotivation gesteigert. Auf Kinder mit besonderem Förderbedarf im schulischen Bereich hat der Schulhund unterstützende Wirkung, der Lernfrust nimmt ab und die Lernmotivation erhöht sich. So werden die Schüler offener für Neues.

### **2.3. Kinder mit sozio-emotionalem Förderbedarf**

Kinder mit sozio-emotionalem Förderbedarf zeigen Defizite/Störungen im Sozialverhalten auf, welche sich negativ auf das Schul- und Klassenklima auswirken und somit das schulische Lernen erschweren.

Ihr Auftreten ist oft rücksichtslos/unbeherrscht, impulsiv. Die Kontrolle ihrer eigenen Emotionen fällt ihnen schwer.

Oft kommt es zu Störungen im Unterricht, Zankereien zwischen den Kindern bis hin zu groben Streitereien und heftigen Wutausbrüchen, deren Ursprung die Lehrperson meist nicht nachvollziehen kann.

Ursachen für heftige Wutausbrüche können sein:

- das Fehlen eines angemessenen Umgangs mit Frustration
- eine fehlerhafte Kommunikation
- Überforderung
- Provokationen
- Mangel an Selbstvertrauen
- Usw...

Die negative Resonanz ihres Umfeldes auf ihr impulsives Verhalten führt dazu dass diese Kinder selten erleben, dass positives Verhalten eine positive Reaktion hervorruft. Durch die Interaktion mit dem Hund erleben die Kinder positives Feed Back auf sanftes, angepasstes Verhalten.

Da ein positives Schul- und Klassenklima die Basis ist für schulisches Lernen, ist die Förderung im sozio-emotionalen Bereich in der Schule unumgänglich.

## **2.4. Ziele tiergestützter Pädagogik im Bereich der sozio-emotionalen Förderung**

Im Bereich der Sozio-emotionalen Förderung dient der Schulhund an erster Stelle als „Türöffner“, um den Kontakt mit den Adressaten herzustellen, das Interesse zu wecken, das Vertrauen aufzubauen.

Wichtige Ziele der sozio-emotionalen Förderung sind:

- Aufbau von Vertrauen, Selbstwertgefühl
- Überwindung von Ängsten
- Regelakzeptanz
- Aufbau von Verantwortungsbewusstsein, positives Selbstkonzept
- Förderung der Kommunikation (verbal/nonverbal)
- Soziale Signale deuten und verstehen
- Förderung der Empathie
- Respekt und Akzeptanz des Gegenübers
- Eigene Gefühle nachempfinden können- Selbstwirksamkeit
- Umgang mit Ärger und Frust
- Impulskontrolle

In Konfliktsituationen ergibt sich die Zusammenstellung aus folgenden Rollen:

**Täter:** Solche Kinder die gern provozieren, schnell ausrasten, aggressiv werden.

**Opfer:** Kinder, welche schüchtern, zurückhaltend sind, keinen Anschluss finden und so schnell zum Opfer werden können.

**Mitläufer:** Kinder welche ihre eigene Meinung nicht vertreten können und sich leicht den stärkeren Kindern anschließen.

Die Förderung im Bereich der Sozialkompetenzen betrifft alle Adressatentypen.

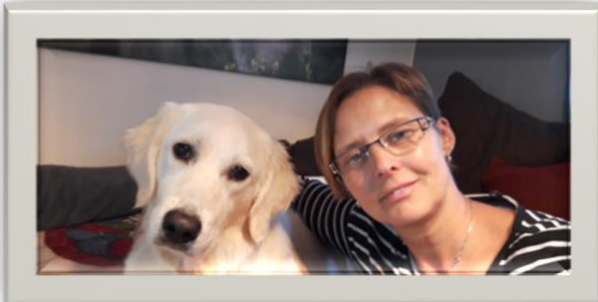
## **2.5. Grundvoraussetzungen für den Einsatz eines Schulhundes**

Damit der Schulhund in den Einsatz kommen kann, müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein:

- Die allgemeine Krisensituation in der Schule muss ruhig und stabil sein und es darf keine regelmäßigen, heftigen Wutausbrüche oder Krisen geben.
- Der Hund muss auf sein aggressionsloses Verhalten getestet worden sein und alle gesundheitlichen Voraussetzungen erfüllen.
- Die Eltern müssen ihr Einverständnis für den Einsatz vom Schulhund im Klassenzimmer gegeben haben
- Informationen zu Hundephobien oder Allergien müssen vorliegen.
- Die Hygieneßnahmen müssen eingehalten werden.
- Die Klasse muss aufgeräumt sein, es darf kein Essen vom Pausenbrot der Kinder auf dem Boden liegen.
- Die Kinder müssen die Regeln im Umgang mit dem Schulhund respektieren.
- Der Schulhund muss die Möglichkeit haben sich auf seinen Ruheplatz zurückzuziehen.
- Die Kinder dürfen niemals einzeln oder in Gruppen ohne fachkundige Aufsicht mit dem Hund zusammen sein.
- Da die Interaktion als Schulhund für das Tier sehr anstrengend ist, ist sein Einsatz auf max. 2x pro Woche für max. 2 Stunden limitiert.

## 3. Der Schulhund

### 3.1. Das Mensch-Hund Team



Mein Name ist Poiré Sylvie, ich bin von Beruf Erzieherin und bin im April 2018 in die Equipe ESEB der Direction de région 08, Bettembourg im Enseignement Fondamental gewechselt.

Mit einer Berufserfahrung von mehr als 20 Jahren betreue ich im Rahmen meiner neuen Aufgabe vor allem Kinder mit sozio-emotionalem Förderbedarf.

Meine Hündin Juna ist eine sterilisierte, reinrassige Golden Retriever Hündin, sie ist im April 2019 geboren und wächst bei uns als Familienhund mit 2 lebhaften Jungs auf, sodass sie an Kinder gewöhnt ist.

Juna wurde frühzeitig in der Hundeschule und mit einem persönlichen Hundetrainer gut sozialisiert und verbringt viel Zeit mit meinen jüngsten Sohn im Training.



Sie ist sehr sensibel und feinfühlig, hat den Retriever-typischen „Will to please-Charakter“, ist sehr folgsam und gelehrig und gibt immer ihr Bestes.

Sie wurde während der Ausbildung zum pädagogischen Belgeithund auf ihr entspanntes und aggressionsloses Wesen getestet und gemeinsam mit mir auf ihre Aufgabe als Schulhund vorbereitet..

In neuen Situationen ist Juna eher vorsichtig und schnüffelt sich sanft an das Unbekannte heran. Nach genauer Begutachtung ist sie dann im Umgang mit anderen Hunden freundlich und verspielt. Auch auf Menschen geht sie offen zu und gegenüber Kindern zeigt sie ein freundliches, interessiertes Verhalten.

Ich habe gemeinsam mit Juna im Zeitraum zwischen Januar 2020 und Oktober 2020 an der Ausbildung zum pädagogischen Begleithund von „Dogs4success“ teilgenommen.

Wir beide haben am 10.7.2020 die Theoretische Prüfung abgelegt und bestanden und somit das Zertifikat für den Besuchshund erhalten.



Am 17.08.2020 haben wir die praktische Prüfung zum Thema „Beißprävention und Sozialkompetenzen“ in der Maison Relais in Kuborn absolviert und bestanden.

Durch unsere gemeinsame Ausbildung habe ich eine sehr intensive Beziehung zu meinem Hund aufbauen können, was mir ermöglicht ihre Körpersprache sehr genau zu lesen und sie so im Falle von Stress oder Überforderung rechtzeitig aus der Situation befreien zu können.

### **3.2. Die Ausbildung zum pädagogischen Begleithund-Team**

Die Ausbildung zum pädagogischen Begleithund (Dogs 4 success) beinhaltet mehrere Module, in denen alle wichtigen Schwerpunkte in der Arbeit als pädagogisches Begleithundteam erlernt werden.

Hierzu gehören:

- **Einschätzung des Tieres:**  
*(Ist der Hund für diesen Einsatz geeignet? Wie geht er mit Stress um? Wie eingespielt das Mensch-Hund Team)*
- **Kommunikation des Hundes**  
*(Worauf muss man achten? Wie äußert der Hund Stress? Wie geht man mit Gefahrensituationen um?)*
- **Der Hund in den unterschiedlichen Einrichtungen** *(Senioren und Pflege-Einrichtung, Schule, Maison Relais)*
- **Praxisseminar** *(Worauf muss man achten?)*
- **Ideen für den Einsatz** *(Planung und Einsatz-Beispiele)*
- **Stress und Konflikte** *(Vorbeugung und Management von Stress im Mensch-Hund Team)*
- **Planung, Dokumentation und Konzept**
- **Sozialkompetenz Training mit Hund** *(Ziele, Ideen und Einsatz-Beispiele im Bereich der Sozialkompetenz)*
- **Theoretische Prüfung**
- **Praktische Prüfung**



## 4. Das Projekt

Da der Einsatz vom Schulhund auf einer guten Planung des Schulhund-Team-Leiters beruht ist das Projekt nicht an eine bekannte Schule oder eine feste Klasse gebunden. Es kann jederzeit an die aktuellen Themen/Alter der Kinder angepasst werden.

### 4.1. Einsatzbereich Schoul am Duerf

„Schoul am Duerf“ ist eine von drei Grundschulen (Enseignement fondamental) der Gemeinde Bettembourg. Sie befindet sich zentral im Dorf, direkt neben der Kirche.

Das Konzept der „Schoul am Duerf“ (Schoulcharta) befindet sich zur Zeit in Überarbeitung, die Vision ist folgende:

*„ Eis Schoul ass eng Plaz wou jidderee sech wuel fillt, well all Schoulpartner respektvoll, tolerant an eierlech mateneen ëmginn. Bei eis sti perséinlech Entwécklung an eegeverantwortlecht Léieren am Mëttelpunkt „ (\*Broschure Schoulcharta 2019)*

Ein wichtiger Teil zur Entwicklung dieser Vision ist das „Fairplayer-Projekt“, welches vor allem auf den Bereich der Sozialkompetenzen fokussiert ist.

Neben Krisenmanagement, der Deeskalation im Notfall wird im Rahmen des Projektes vor allem präventiv an sozio-emotionalen Kompetenzen gearbeitet.

Hierzu werden unterschiedliche altersangepasste Programme in den Klassen angeboten, wie zB „Max macht's besser“, „Lubo aus dem Weltall“, „Team Building“, „Aufbau eines Klassenrates“, „Pausen-Buddy“....

Außerdem ist eine intensive Begleitung der EBS-Kinder und der schwierigen Klassen die Grundlage zur Krisenvermeidung und Förderung der Kompetenzen.

### 4.2. Projektrahmen

Der Schulhund kann im Bereich der Sozialkompetenzen in unterschiedlichem Rahmen eingesetzt werden:

a) Im Rahmen von Sozialstunden mit der gesamten Klasse:

Anhand von der Kommunikation der Hunde kann den Kindern veranschaulicht werden, wie unterschiedlich Kommunikation sein kann, wie achtsam man seinem Gegenüber sein sollte, um Kommunikation richtig deuten zu können.

Es können Gemeinsamkeiten in der Kommunikation zum Menschen veranschaulicht werden, Grenzen definiert und Missverständnisse geklärt werden.

Durch die gemeinsame positive Erfahrung mit dem Schulhund wird der Klassenzusammenhalt gefördert, Gemeinsamkeiten werden entdeckt und eine positive Gruppendynamik hergestellt.

b) Im Rahmen einer kleineren Empathie-Gruppe oder im Einzelcoaching:

Mit Hilfe des pädagogischen Begleithundes können „Brücken“ gebaut werden. Der Schulhund dient als neutrales Medium, um an erster Stelle einen positiven Kontakt herzustellen und Vertrauen zwischen dem Kind und dem Schulhund Team aufzubauen.

Mit Hilfe des Schulhundes können dem Kind Emotionen vermittelt werden und es kann Eigenwirkung erfahren, ohne sich dabei von einem Erwachsenen angegriffen zu fühlen.

Das Kind lernt von einem Tier, welches offen und ohne Vorurteile auf das Kind zugeht, welches mit Freude und Begeisterung die positive Aufmerksamkeit annimmt und zurückgibt, und welches durch sanftes Zurückziehen vermittelt wenn es genug hat.

Das Schulhund-Projekt ist ein Angebot im Rahmen des Fairplayer-Projektes an die Schule; es bleibt den LehrerInnen überlassen ob sie dieses Angebot für ihre jeweilige Klasse annehmen wollen oder nicht.

In einer Cycle-Versammlung werden die Lehrer im Detail über das Projekt aufgeklärt und Fragen werden beantwortet.

In enger Zusammenarbeit mit dem Lehrer können die Themen der Sozialstunden mit dem Schulhund angepasst werden.

## 5. Projektaufbau

### 5.1. Auf Klassenebene:

Das Sozialkompetenztraining mit dem Schulhund auf Klassenebene soll sich über einen Zeitraum von 6 Wochen zu je 1,5 Unterrichtsstunden/Woche/Klasse strecken.

Mit diesem Projekt möchte ich die Kinder über den Umgang mit dem Schulhund eine Verbindung zum Menschen herzustellen und sie für bleibende korrekte Umgangsform untereinander sensibilisieren.

Wichtige Ziele hierzu sind:

- Respekt, Aufmerksamkeit, Disziplin
- Geduld
- Perspektivenwechsel
- Empathie
- Selbsteinschätzung, Aufbau vom Selbstvertrauen, Überwindung von Ängsten
- Akzeptanz eigener Grenzen und Respekt vor den Grenzen anderer
- Wertschätzung erteilen und erleben
- Förderung vom Gruppenzusammenhalt, Gemeinsames Erleben

Das Projekt ist wie folgt aufgebaut:

#### 1. Stunde:

Sensibilisierung der Kinder für den Schulhund

*(Vorstellungsrunde, Regeln im Umgang mit dem Hund, langsames Kennenlernen...)*

#### 2. Stunde:

Kommunikation

*(Wie kommuniziert der Schulhund, Körpersprache der Hunde, Vergleich:*

*Körpersprache der Menschen)*

#### 3. Stunde

Emotionen

*(was mag der Hund, was mag er nicht?, wie geht es dem Hund? Vergleich: was mag ich? Was mag ich nicht?)*

#### 4. Stunde

Gemeinsam sind wir stark

*(spielerisch als Gruppe den Hund führen, Förderung positive Gruppendynamik)*

#### 5. Stunde

Das kann ich auch

*( Hundeparcours : jeder darf mal, Förderung Selbstvertrauen)*

#### 6. Stunde

Feed Back und Zertifikatübergabe

*(was haben wir gelernt, was möchten wir beibehalten)*

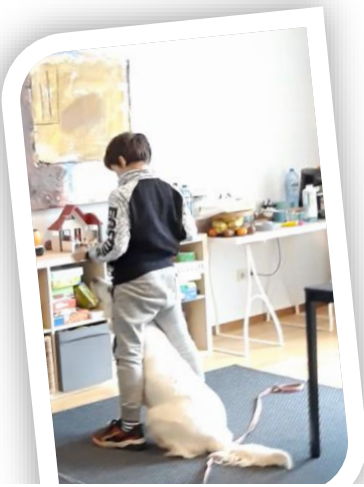
## 5.2. Empathie -Gruppe oder Einzelcoaching

In der kleineren Empathie-Gruppe oder im Einzelcoaching dient der Schulhund vor allem zur positiven Kontaktaufnahme.

Es entsteht ein entspanntes positives Klima, die Verbindung zum Kind wird aufgebaut, ein Vertrauensverhältnis entsteht und schafft somit eine Basis für einzelne Gespräche oder spielerisches Thematisieren und analysieren von schwierigem Verhalten.

Einen genauen Plan zu diesem Teil des Projektes gibt es nicht, die Herangehensweise wird hierbei dem Rhythmus und den Bedürfnissen des jeweiligen Kindes sowie den aktuellen Themen angepasst.

## 5.3. Beispiele einer Schulhund-Intervention



## 6. Sicherheit und Prävention

### 6.1. Hygieneplan

Der Hund wird dem Tierarzt 2x jährlich zur Gesundheitsvorsorge präsentiert. Juna hat alle notwendigen Impfungen, wird regelmäßig entwurmt und gegen Zecken und Flöhe behandelt.

Im Falle einer Erkrankung wird der Einsatz vom Schulhund unterlassen bis der Tierarzt wieder grünes Licht gibt.

Sie wird regelmäßig gewaschen und gebürstet und besucht 2-3mal pro Jahr den Hundefriseur. Es wird dafür gesorgt dass die Krallen stumpf bleiben

Die Hundedecke und Futternapf, sowie Arbeitsmaterial und Spielzeug werden regelmäßig gesäubert und desinfiziert.

Des Weiteren gelten in der Schule zum Arbeiten mit dem Schulhund folgende Hygieneregeln:

- Der Hund ist während des Essens nicht mit den Kindern in Kontakt
- Der Kontakt mit Kindern/Personen mit Tierhaarallergie oder Hundephobie wird vermieden, ebenso mit Kindern/ Personen die eine Erkrankung, oder religiöse Überzeugungen haben, die den Kontakt mit Tieren verbieten.
- Der Kontakt mit Kindern deren Eltern keine Einverständniserklärung abgegeben haben wird vermieden.
- Vor und nach dem Kontakt mit dem Hund werden die Hände gewaschen
- Die Arbeitsmaterialien die vom Hund benutzt werden stehen den Kindern nicht zur freien Verfügung
- Ein erste Hilfe Kasten mit Desinfektionsspray und nötigen Utensilien ist vor Ort
- Der Hundeführer hat Desinfektionsspray und Feuchttücher griffbereit.

### 6.2. Elterneinwilligung

Für sämtliche Schüler der interessierten Klassen werden nach reichlicher Information der Familien die Einverständniserklärung der Eltern im Voraus gefragt.

Bei Bedarf können die Eltern individuelle nähere Informationen zum Einsatz des Schulhundes erhalten.

### **6.3. Allergien und Ängste**

Für Kinder mit Phobien oder/und Allergien können individuelle Absprachen getroffen werden, damit auch sie am Projekt teilnehmen können, zB durch Vermeidung des direkten Kontaktes mit dem Tier oder behutsame Gewöhnung zum Abbau von Ängsten.

Mögliche Maßnahmen für Allergiker können zB das Tragen von Handschuhen oder Mundschutz, sofern die Allergie dies zulässt.

Niemand wird gezwungen sich dem Tier zu nähern. Sollte sich in einer Klasse ein Kind mit großer Angst vor dem Hund befinden, wird der Schulhund ständig an der Leine bleiben.

### **6.4. Umgang mit Risiken und Gefahren**

Der Golden Retriever ist ein großer Hund und es besteht immer die Gefahr dass jemand ungewollt verletzt werden könnte.

Damit der Schulhund zum Einsatz kommen kann ist es wichtig dass nötige Ruhe in der Klasse gegeben ist.

Juna verfügt über einen guten Grundgehorsam und durch ihr sehr sanftes sensibles Wesen hat sie mein vollstes Vertrauen.

Durch unsere gemeinsame Ausbildung habe ich gelernt meinen Hund zu „lesen“ und kann in Stresssituationen angemessen reagieren.

Wichtig ist das auch der Hund in kleinster Weise zum Kontakt mit den Kindern gezwungen wird und sie sich jederzeit an den dafür vorgesehenen Platz zurückziehen kann. Daher steht im Raum ein abschließbarer Hundekorb zur Verfügung.

Sollte es doch zu einer ungewollten Verletzung kommen steht für den Notfall ein kleiner Erste Hilfe Kasten zur Verfügung.

### **6.5. Folgende Unterlagen des Schulhundes sind auf Wunsch einzusehen:**

- Tierärztliches Gesundheitsattest
- Impfausweis
- Entwurmungsprotokoll
- Versicherungsnachweis

## 7. Anhang

### 7.1. Kopie Ausbildungsdiplom

#### **DOGS4SUCCESS**

Weiterbildung zum Besuchs-, Therapieassistenten- und Pädagogischer Begleithundteam

Vorträge und Seminare  
1A, rue Théodore Welbes  
L- 8822 Kuborn

[dogs4success.eu](http://dogs4success.eu)



### **URKUNDE**

Frau Sylvie Poiré  
hat mit dem Hund JUNA  
Wurftag 24.04.2019  
Chip Nr.: 276098001083751

an den Weiterbildungsseminaren und den Prüfungen zum Besuchs- und Therapieassistenten-Begleithundteam teilgenommen und alle Prüfungen in Theorie und Praxis mit Erfolg abgelegt.

Sie erhält damit die Anerkennung und die Erlaubnis, mit ihrem o.g. Hund als Besuchs- und Therapieassistenten-Begleithundteam tätig zu sein.

Kuborn, 10.07.2020

Marjan van der Loo  
Prüferin Psychosoziale Hilfhunde  
und Besuchshundteams  
Psychosociaal Counselor  
Hundetrainer ATN

Marion Copus  
Prüferin Besuchshundteams  
Educatrice Gradué



## 7.2. Tierärztliches Attest



136, Z.A.E Wolser F  
L-3290 Bettembourg  
Tél. : +352 52 13 13  
web : www.deiereklinik.lu  
mail : info@deiereklinik.lu

Dossier N° 1809

### ATTESTATION

La clinique vétérinaire Déiereklinik Krakelshaff certifie avoir constaté le : 10/02/21

que l'animal répondant au signalement suivant :

Nom : "JUNA",  
Espèce : Chien,  
Race : Golden Retriever,  
Sexe : F,  
Né(e) le 24 AVR 19,  
Identification 276098001083751

Enregistré dans notre fichier au nom de :

Madame Poiré Sylvie  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

- a toutes les vaccinations et traitements antiparasitaires nécessaires
  - est absente de tout signe d'agressivité anormale
- lors de sa présentation dans notre clinique.

Certificat établi à la demande de l'intéressé, pour servir et valoir ce que de droit.

Fait à Bettembourg, le 10/02/21

Nom du Vétérinaire : Michele Braunmier



### 7.3. Kopie Impfpass





IX. Sonstige Impfungen Other vaccinations		Tierzart Veterinarian	
Hersteller und Name des Impfstoffs Name of vaccine	Chargen- nummer Batch number	Impfdatum / Vaccination date Gültig bis / Valid until	
	7ARN 07/2020	19.6.19	G. Thorwart prakt. Tierarzt Südstr. 21 97215 Uffenheim Tel: 09942-98350, Fax: 983525
	14072981	21.7.19	
	A129501 07-20 AS08A01 02-2021	25.8.19	
		25.8.20	A. Thoreklinik prakt. Tierarzt Südstr. 21 97215 Uffenheim Tel: 09942-98350, Fax: 983525
		25.08.2020	
		25.08.2021	
26 von/ out of 32		DE 06 0960239	
		Stempel und Unterschrift / Stamp & Signature	
		Stempel und Unterschrift / Stamp & Signature	
		Stempel und Unterschrift / Stamp & Signature	
		Stempel und Unterschrift / Stamp & Signature	



V. Tollwutimpfung Vaccination against rabies		Ermittelte Tierart Assessed veterinary	
Hersteller und Name des Impfstoffs Manufacturer & Name of vaccine	Chargen- nummer Batch number	Impfdatum / Vaccination date Gültig bis / Valid until	
	14072981	25.8.19	G. Thorwart prakt. Tierarzt Südstr. 21 97215 Uffenheim Tel: 09942-98350, Fax: 983525
	14943039	25.8.19	
		25.8.20	
		25.08.2020	A. Thoreklinik prakt. Tierarzt Südstr. 21 97215 Uffenheim Tel: 09942-98350, Fax: 983525
		25.08.2020	
		25.08.2021	
10 von/ out of 32		DE 06 0960239	
		Mittels Name, Anzahl, Telefonnummer und Unterschrift At least name, address, telephone number and signature	
		Mittels Name, Anzahl, Telefonnummer und Unterschrift At least name, address, telephone number and signature	
		Mittels Name, Anzahl, Telefonnummer und Unterschrift At least name, address, telephone number and signature	
		Mittels Name, Anzahl, Telefonnummer und Unterschrift At least name, address, telephone number and signature	

7.6. Kopie Entwurmungsprotokoll

Entwurmung JUNA

16.05.20	Milbemax	1gr. 1kl.	
25.08.2020	Milbemax	1gr. 1kl.	
3.11.20	Milbemax	1gr. 1kl.	
25.1.20	Milbemax	1gr. 1kl.	

Zecken JUNA

16.05.20	Simplice	1c. -3mois	
25.01.20	Simplice	1c. 1mois	

## 7.5. Kopie Haftpflichtversicherung

**Bâloise Assurances  
Luxembourg S.A.**  
Boîte postale 28  
L-2010 Luxembourg

Tél.: +352 290 190 – 777  
Fax: +352 290 592  
info@baloise.lu  
www.baloise.lu



### CERTIFICAT

Par la présente, il est certifié que **Madame BRACONNIER-POIRE SYLVIE**, demeurant au [redacted] est actuellement titulaire auprès de Baloise Assurances Luxembourg S.A., du contrat Responsabilité Civile Familiale no. **0664784**.

Ce contrat a entre autres pour objet de garantir aux assurés, dans les limites des Conditions générales et particulières, les réparations pécuniaires auxquelles ils pourraient être tenus à l'égard des tiers du chef de dommages causés par les animaux domestiques familiaux, notamment les chiens.

Le présent certificat ne peut engager l'assureur au-delà des conditions fixées dans le contrat dont question ci-dessus.

Établi à la demande du preneur d'assurance pour servir en matière administrative.

Bertrange, le 25 janvier 2021

**Bâloise Assurances Luxembourg S.A.**

Handwritten signature of Daniel Frank in black ink.

Daniel Frank  
Directeur  
Membre du Comité Exécutif

Handwritten signature of Romain Braas in black ink.

Romain Braas  
Administrateur - Directeur général

**Bâloise Assurances Luxembourg S.A.** | Siège social : 23, rue du Puits Romain, Bourmicht, L-8070 Bertrange | B.P. 28, L-2010 Luxembourg  
Société Anonyme de droit luxembourgeois | R.C.S. Luxembourg B 68 065 | Matricule 1998 2235 882 | N° TVA LU 18 47 59 84  
ING LU75 0141 7133 0500 0000 | Banque de Luxembourg LU34 0081 3161 4100 1003 | Raiffeisen LU14 0090 0000 0227 1005  
CCP LU94 1111 0115 3387 0000

## 7.6. Kopie Elterneinwilligung



Autorisation parentale

Par la présente je soussigné (e) \_\_\_\_\_,

- autorise  
 n'autorise pas

que mon enfant \_\_\_\_\_

classe : \_\_\_\_\_ cycle : \_\_\_\_\_ de l'école

fondamentale « Schoul am Duerf » participe au projet pédagogique



qui aura lieu dans le cadre de la prévention Fairplayer.

Mon enfant

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> N'a pas d'allergie contre chiens | <input type="checkbox"/> est allergique aux poils de chien |
| <input type="checkbox"/> N'a pas de phobie contre chiens  | <input type="checkbox"/> a une phobie des chiens           |

Autres informations importantes concernant l'état de santé de l'enfant :

---

---

**Personne de contact du projet :** [sylvie.poire@education.lu](mailto:sylvie.poire@education.lu)

Date : \_\_\_\_\_

Signature : \_\_\_\_\_